



## VERTEIDIGUNG UND FÖRDERUNG DER KINDERRECHTE IN FRANKREICH

*Der Verteidiger der Rechte verteidigt und fördert die Rechte jedes Kindes in Bezug auf Betreuung, Bildung, Justiz, Sozialschutz.... Diese Position wurde in Frankreich durch das Organgesetz vom 29. März 2011, ergänzt durch das Organgesetz vom 9. Dezember 2016, in Übereinstimmung mit dem Internationalen Übereinkommen über die Rechte des Kindes (CRC) eingesetzt, um die Achtung der Rechte des Kindes zu gewährleisten. Der Menschenrechtsverteidiger, unterstützt von einer Stellvertreterin, der "Verteidigerin für die Rechte des Kindes", sorgt dafür, dass das "Wohl des Kindes" respektiert wird: Er sorgt dafür, dass die Interessen des Kindes als äußerst wichtig und vorrangig betrachtet werden.*

### GESCHICHTE

- **Am 20. November 1990** ratifizierte Frankreich das von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am **20. November 1989** angenommene **Übereinkommen über die Rechte des Kindes**. Dies war der erste verbindliche Text für die Unterzeichnerstaaten. Es war auch das erste Mal, dass sich Länder aus verschiedenen Kulturen auf universelle und grundlegende Prinzipien der Kinderrechte einigten.
- **Am 29. März 2011** schuf Frankreich die **Institution des Verteidigers der Rechte durch ein Organgesetz**. Artikel 2 dieses Gesetzes legt fest, dass "der Menschenrechtsverteidiger, eine institutionelle, unabhängige Behörde, bei der Ausübung seiner Befugnisse keine Anweisungen erhält". Der Rechtsverteidiger und seine Stellvertreter dürfen nicht im Zusammenhang mit den von ihnen geäußerten Meinungen oder den Handlungen, die sie bei der Ausübung ihrer Aufgaben ausführen, verfolgt, gesucht, verhaftet, inhaftiert oder vor Gericht gestellt werden". Das Gesetz stellt sicher, dass die Unabhängigkeit des Rechtsverteidigers und seiner Stellvertreter gewahrt bleibt, indem es jede Kombination von Funktionen und jede berufliche Tätigkeit oder sogar jede Funktion als Direktor in Unternehmen verbietet.

Angesichts des Umfangs dieses Bereichs wird der Verteidiger von Stellvertretern unterstützt, insbesondere von dem Verteidiger der Rechte des Kindes, der aufgrund seiner Kenntnisse oder Erfahrungen in diesem Bereich ausgewählt wurde. Derzeit (Januar 2019) ist der französische Menschenrechtsverteidiger Jacques Toubon und seine Stellvertreterin für die Verteidigung und Förderung der Kinderrechte ist Geneviève Avenard.

"Der Verteidiger der französischen Rechte ist damit beauftragt:

1. Der Rechte und Freiheiten in den Beziehungen zu staatlichen Verwaltungen, lokalen Behörden, öffentlichen Institutionen und Einrichtungen mit einem öffentlich-rechtlichen Auftrag zu verteidigen;
2. **Das Wohl und die Rechte des Kindes zu verteidigen und fördern, die im Gesetz oder in einer von Frankreich ordnungsgemäß ratifizierten oder genehmigten internationalen Verpflichtung verankert sind;**
3. Die direkte oder indirekte Diskriminierung zu bekämpfen, die gesetzlich oder durch eine internationale Verpflichtung verboten ist, die regelmäßig von Frankreich ratifiziert oder genehmigt wird, sowie die Gleichstellung zu fördern;
4. Sicherzustellen, dass Personen, die Sicherheitstätigkeiten auf dem Gebiet der Republik ausüben, den Verhaltenskodex einhalten. ».

Später, am 9. Dezember 2016, wurde zu den oben genannten Missionen eine fünfte Mission hinzugefügt, nämlich:

5. Jede Person, die unter den gesetzlich festgelegten Bedingungen eine Ausschreibung an die zuständigen Behörden übermittelt, um die Rechte und Freiheiten dieser Person zu gewährleisten". (Gesetz vom 9.12.2016)

Im Gesetz heißt es auch, dass ein Gremium, das sich aus verschiedenen Personen zusammensetzt, die aufgrund ihrer Kenntnisse oder Erfahrungen in der Verteidigung und Förderung der Rechte des Kindes ernannt werden, den Menschenrechtsverteidiger bei der Erfüllung seiner Aufgaben unterstützt (Artikel 14 des Gesetzes von 2011). Die derzeitigen Mitglieder des Gremiums für die Verteidigung und Förderung der Rechte des Kindes sind: Dominique Attias, Rechtsanwältin und Jean-Pierre Rosenczweig, Ehrenrichter (vom Präsidenten des Senats ernannt); Anne-Marie Leroyer, Professorin an der Sorbonne Rechtswissenschaftliche Fakultät, Spezialistin für Personal- und Familienrecht und Françoise Simon, Direktorin für Kinder- und Familienangelegenheiten im Generalrat Seine-Saint-Denis (ernannt vom Präsidenten der Nationalversammlung); Eric Legros, Direktor eines Kinderschutzvereins, Psychoanalytiker (vom Präsidenten des Wirtschafts-, Sozial- und Umweltrates ernannt) und schließlich Christian Charruault, Ehrenvorsitzenderrichter am Kassationsgerichtshof (vom ersten Präsidenten des Kassationsgerichtshofs und dem Generalstaatsanwalt des Gerichtshofs ernannt).

**Im Jahr 2018, fast 30 Jahre nach der Verabschiedung des Übereinkommens, sind die Rechte des Kindes noch nicht ausreichend gewährleistet, und zwar: 3500 behinderte Kinder warten auf Schulhelferinnen und -helfer; 22 100 unbegleitete Minderjährige, die 2017 in Frankreich wohnen; 20 % Minderjährige unter Obdachlosen; wir haben keine statistischen Daten über den Tod von Kindern, die Opfer von Misshandlung geworden sind....**

## WER KANN SICH AN DEN RECHTSVERTEIDIGER WENDEN?

*Im Falle einer tatsächlichen oder vermuteten Infragestellung der Kinderrechte kann sich jeder Bürger an den Menschenrechtsverteidiger wenden. Dies kann ein Kind oder seine gesetzlichen Vertreter sein, Mitglieder seiner Familie oder seines Viertels, medizinische oder soziale Dienste, jede Vereinigung, die zum Zeitpunkt der Ereignisse ordnungsgemäß für mindestens fünf Jahre erklärt wurde und in ihrer Satzung den Schutz der Rechte des Kindes vorschlägt, oder ein französischer Abgeordneter oder ein französischer erwählter Beamter des Europäischen Parlaments oder eine ausländische Institution, die die gleichen Funktionen wie der Rechtsverteidiger hat.....*

*Die Anrufung des Rechtsverteidigers ist kostenlos, unterbricht aber nicht die Verjährungsfristen für Klagen in Zivil-, Verwaltungs- oder Strafsachen oder die Fristen für die Ausübung von Verwaltungs- oder Anfechtungsklagen (Artikel 6 des Gesetzes von 2011).*

Um sich an den Rechtsverteidiger zu wenden:

- Kontakt mit einem der 500 Delegierten des Rechtsverteidigers aufnehmen, alle Freiwilligen, die in lokalen Strukturen arbeiten (Präfekturen und Unterpräfekturen, Justiz- und Rechtshäuser, kommunale Räumlichkeiten und rechtliche Zugangsstellen, Gefängnisse und Departmentshäuser für Behinderte).

Die Liste der Aufnahmepunkte ist auf der Website des Menschenrechtsverteidigers verfügbar ([https://information.defenseurdesdroits.fr/DEL/annuaire\\_delegues.html](https://information.defenseurdesdroits.fr/DEL/annuaire_delegues.html))

- Durch das Ausfüllen eines Online-Beschwerdeformulars auf der Website des Menschenrechtsverteidigers ([https://formulaire.defenseurdesdroits.fr/code/afficher.php?ETAPE=accueil\\_2016](https://formulaire.defenseurdesdroits.fr/code/afficher.php?ETAPE=accueil_2016)).
- Per Telefon: 09 69 39 00 00
- Per Gratispost, portofrei: Rechtsverteidiger, Libre réponse 71120, 75342 Paris CEDEX 07

Der Rechtsverteidiger kann sich jedoch auch automatisch mit bestimmten Situationen befassen, insbesondere wenn der Fall ihm scheint, das Wohl eines Kindes in Frage zu stellen (Artikel 8 des Gesetzes von 2011).

## ARBEITSMETHODEN DES RECHTSVERTEIDIGERS

### ALLGEMEINER FALL, FÜR ALLE ANSPRÜCHE:

- **Untersuchung der Lage**

Der "Grundsatz des kontradiktorischen Verfahrens" garantiert die Objektivität der Entscheidungen des Rechtsverteidigers. Dies bedeutet, dass die Ansichten der Person, die die Beschwerde beim Rechtsverteidiger

einreicht, sowie der beschuldigten Person oder Institution in der Phase der Situationsuntersuchung berücksichtigt werden.

Der Menschenrechtsverteidiger hat die **Befugnis, vor Ort zu ermitteln und zu überprüfen**. Er kann von jeder natürlichen oder juristischen Person, die vor ihm beteiligt ist, Erklärungen verlangen. Die Leiter der Einrichtungen und Dienste müssen ihre Vertreter und Beamten ermächtigen, seine Fragen zu beantworten. Sie sind verpflichtet, seiner Aufforderung nachzukommen und auf Erklärungsanträge zu antworten.

Die Beamten des Verteidigers unterliegen dem **Berufsgeheimnis**.

Auf Antrag des Rechtsverteidigers weisen die Minister die Kontrollstellen an, im Rahmen ihrer Zuständigkeit Kontrollen und Untersuchungen durchzuführen. Sie teilen ihm dann über die aufgrund dieser Anträge getroffenen Folgemaßnahmen mit.

Der Rechtsverteidiger kann vor allen nationalen und europäischen Gerichten (Gericht, Berufungsgericht usw.) tätig sein, um seine Analyse des Falles vorzulegen. Sein Eingriff vor dem Richter ist besonders nützlich, um über eine neuartige Rechtsfrage zu entscheiden oder über ein besonders sensibles Thema zu schlichten.

#### FALL VON MELDUNG ODER VERDACHT AUF KINDESMISSHANDLUNG:

Die Pôle Enfance (Kinderabteilung) des Rechtsverteidigers kann die Angelegenheit unverzüglich an die Verwaltungsbehörden der Departemente und/oder die Staatsanwaltschaft verweisen, ohne Anhörungen der Parteien zu versuchen, der betreffenden Person oder Institution zu widersprechen, um die Einleitung der erforderlichen Ermittlungen und den **sofortigen Schutz des Kindes** zu gewährleisten.

- **Die gegebenen Antworten**

Der Rechtsverteidiger ist in der Lage, **eine Einzelsituation** durch seine Empfehlungen zu **lösen**. Eine einvernehmliche Lösung von Situationen hat Vorrang. Der Rechtsverteidiger schlägt eine geeignete Lösung vor, um rechtliche Schritte zu vermeiden. Fast 80% der vom Rechtsverteidiger vorgeschlagenen einvernehmlichen Lösungen sind erfolgreich.

Manchmal erfordert die Behandlung der Situation eine Vermittlung, um den Dialog und das Verständnis zwischen den Parteien wiederherzustellen. Der Rechtsverteidiger kann auch die Behörde, die dazu befugt ist, auffordern, Disziplinarstrafen gegen einen Fachmann zu verhängen, der ein Fehlverhalten begangen hat. In einigen Fällen wird ein Strafverfahren eingeleitet, wenn die festgestellten Straftaten unter das Strafgesetzbuch fallen.

Der Rechtsverteidiger ist auch in der Lage, **Empfehlungen zu Fragen allgemeiner Natur** abzugeben. Auf diese Weise trägt er zu gesetzlichen oder regulatorischen Änderungen bei, die er für nützlich hält. Er kann vom Premierminister, vom Präsidenten der Nationalversammlung oder vom Präsidenten des Senats in allen Angelegenheiten, die in ihre Zuständigkeit fallen, um Rat gefragt werden. Er trägt zur Vorbereitung und Definition der französischen Stellung in internationalen Verhandlungen in seinen Zuständigkeitsbereichen bei (Artikel 32 des Gesetzes von 2011).

Schließlich führt der Rechtsverteidiger alle **Kommunikations- und Informationstätigkeiten** durch, die in seinen verschiedenen Kompetenzbereichen als **angemessen erachtet** werden, um Einstellungsveränderungen zu fördern. Auf diese Weise fördert und unterstützt er die Initiativen aller öffentlichen und privaten Einrichtungen zur Förderung von Rechten und Gleichstellung. Er identifiziert und fördert alle guten Praktiken in diesem Bereich (Artikel 34 des Gesetzes von 2011).

## REFERENZTEXTE

### Gesetze

- Verfassungsgesetz Nr. 2008-724 vom 23. Juli 2008 zur Modernisierung der Institutionen der Fünften Republik und Errichtung eines Menschenrechtsverteidigers in Artikel 71-1 der Verfassung
- Organgesetz Nr. 2011-333 vom 29. März 2011 über den Rechtsverteidiger
- Gesetz Nr. 2011-334 vom 29. März 2011 über den Menschenrechtsverteidiger
- Organgesetz Nr. 2016-1690 vom 9. Dezember 2016 über die Zuständigkeit des Rechtsverteidigers für die Führung und den Schutz von Hinweisgebern.

### Rechtsverordnungen

- Rechtsverordnung vom 17. Juli 2014 zur Ernennung von Jacques Toubon, Rechtsverteidiger.

- Rechtsverordnung vom 26. September 2014 zur Ernennung von Geneviève Avenard, Stellvertreterin des Rechtsverteidigers
- Amtsblatt: Stellungnahme vom 30. Oktober 2014 über die vorläufige Ernennung von Mitgliedern der Kollegien des Rechtsverteidigers.

